

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen!".



CJD Berufsbildungswerk Frechen

Clarenbergweg 81. 50226 Frechen
www.cjd-frechen.de; T.: 02234/516 0

Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands
Gemeinnütziger e. V. (CJD - Die Chancegeber)
73061 Ebersbach · Teckstraße 23



Blickpunkt

Ausgabe 2/2020
Juni 2020

CJD Berufsbildungswerk Frechen in Zeiten von Corona



400 selbst genähte Masken von der Initiative „Flinke
-Helfer-Finger-Erftstadt“ für das CJD Frechen

Die Initiative „Flinke –Helfer–Finger–Erftstadt“ hat dem CJD Berufsbildungswerk Frechen 400 selbst genähte Mund–Nasen–Schutzmasken gespendet, die von Dr. Silke Zünkler, Ärztin im CJD, in Empfang genommen wurden und nun über das Fachlager verteilt werden an die Mitarbeitenden und an Schüler und Schülerinnen, die schrittweise seit letzten Donnerstag wieder Unterricht im CJD Berufskolleg haben, vor allem die Abgangsschüler, die bald die Kammerprüfung ablegen werden. Auch wir vom CJD Berufsbildungswerk Frechen haben uns riesig über die Masken gefreut und bedanken uns ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen NäherInnen aus dem gesamten Rhein–Erft–Kreis, die seit Ende März Masken nähen für Krankenhäuser, Altenheime, Apotheken, Schulen,... für die liebevoll gefertigten Masken!

Bildung in Zeiten von Corona neu denken



CJD ist für die Menschen da

Das Corona–Virus hat das soziale und berufliche Leben vollkommen auf den Kopf

gestellt – mit weitreichenden Folgen für viele Menschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.), dem auch das CJD Berufsbildungswerk Frechen angehört, setzen viel kreatives Potenzial frei. Damit geben sie jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf Struktur und Halt in einer von Unsicherheit geprägten Zeit. Die Corona–Epidemie hat eine Dynamik und Dramatik entwickelt, die noch vor wenigen Wochen unvorstellbar war. Auch das Sozial– und Bildungswerk CJD hat den überwiegenden Teil seiner Einrichtungen vorübergehend geschlossen und hält die Angebote gleichzeitig aufrecht, wie im CJD Frechen. In kürzester Zeit mussten Lösungen gefunden werden, um die Angebote mit Auszubildenden und Schülern fortzusetzen. „Ganz wichtig ist, dass wir den Kontakt zu den jungen Menschen aufrecht halten“, sagt Petra Densborn, Mitglied des CJD Gesamtvorstands. Die Kommunikation läuft über alle zur Verfügung stehenden Kanäle wie E–Mail, Telefon oder verschiedene digitale Plattformen. Ganz konkret bedeutet das für die Praxis, dass Aufgaben und Lernangebote von den Teilnehmenden von zu Hause bearbeitet und in „virtuellen Klassenzimmern“ besprochen werden. Diese Umstellung fordert alle Beteiligten neu heraus. Die AusbilderInnen im CJD Berufsbildungswerk Frechen zum Beispiel nutzen verschiedene digitale Lern–, Trainings– und Coaching–Plattformen, um die Unterrichtsmaterialien und den Lernstoff zu den Teilnehmenden zu transportieren. Sie sind nach wie vor in den Einrichtungen erreichbar und stehen den Jugendlichen auch telefonisch oder per E–Mail zur Seite. Fachdienste, wie Psychologen und Ärzte, sind ebenfalls weiter für die Jugendlichen da. Denn die individuellen Bedarfe müssen gerade jetzt weiter berücksichtigt und aufgefangen werden.



Denn viele der vom CJD betreuten jungen Menschen brauchen besondere Zuwendung, weil sie beispielsweise ausgeprägte Lernschwächen haben, wie die Auszubildenden im CJD Frechen. Für sie ist es wichtig, dass sie durch den Kontakt zu den CJD Fachkräften ihren Tag strukturieren und auch weiter lernen können. Das gibt ihnen Halt in dieser besonderen Zeit. In den sechs CJD Berufsbildungswerken, darunter das CJD in Frechen, werden viele neue und kreative Ideen umgesetzt. So drehen Ausbilder selbst Videos, um Lerninhalte zu vermitteln. In der CJD Jugendhilfe in Frechen, in den stationären Wohnformen für Flüchtlinge und junge Menschen mit erhöhtem erzieherischem Betreuungsbedarf, halten die Fachkräfte die pädagogische und auch menschliche Betreuung und Pflege für mehr als 40 junge Menschen aufrecht. Gerade in einer Krisenzeit wie jetzt ist diese Hilfe und Betreuung notwendiger denn je. Die Fachkräfte des CJD Frechen leisten dabei Großartiges. Sie unterstützen auch Kollegen und Kolleginnen an anderen Lernorten, wie zum Beispiel Erzieher André Wroblewski die Ausbilder im Gewächshaus des CJD Zierpflanzenbaus in Frechen (Foto). Im Berufskolleg, der CJD Christophorus Schule Frechen, hat am 23. 4. 20 der Schulunterricht für die Schüler und Schülerinnen der Abgangsklassen, die bald die Kammerprüfung ablegen, begonnen. Folgen

werden am 27.04. 20 die AVV-Klassen vor Ort in Frechen als Präsenzunterricht. „Die Politik spricht von der größten Krise nach dem 2. Weltkrieg. Das CJD ist damals aus dieser Krise entstanden. Es hat für und mit Menschen Wege aus dieser Krise gefunden und ist diese konsequent gegangen. Das werden wir jetzt wieder tun“, so Petra Densborn.

Über das CJD

Das CJD ist eines der größten Bildungs- und Sozialwerke in Deutschland. Seine rund 10.000 Mitarbeitenden fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an 369 Standorten in Kitas, Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten. Der seit der Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jeder Mensch das Recht hat, Teil der Gesellschaft zu sein. Das CJD unterstützt Menschen auf diesem Weg. Es befähigt Menschen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen durch bedürfnisorientierte und vernetzte Angebote. www.cjd.de; www.facebook.com/cjd.chancengeber

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen erhalten derzeit 250 junge Menschen mit Lernbehinderungen und sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation die Chance auf Ausbildung mit Kammerabschluss in 30 anerkannten Berufen. Die Ausbildungen und berufsvorbereitenden Maßnahmen im CJD Frechen werden im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.

Während ihrer Rehabilitation besuchen die jungen Menschen das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. 140 von ihnen

wohnen in den Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 95,2 % von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels-, Handwerks-, - und Landwirtschaftskammern. Über 60% fanden direkt nach dem Ausbildungsabschluss eine feste Arbeitsstelle. Seit 42 Jahren haben über 3600 Auszubildende die Kammer Prüfung erfolgreich abgelegt. Integriert in das CJD Frechen sind außerdem Maßnahmen der Jugendhilfe, Jugendwohnen und eine Regelwohngruppe für junge Männer zwischen 14 und 18 Jahren, die aufgrund problematischer Situation nicht mehr in ihrem bisherigen Umfeld bleiben können oder wollen, darunter minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge sowie eine Tagespflege für pflegebedürftige Angehörige.

Trotz Coronakrise: BBW machen weiter



Mitteilung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW)

Digital statt analog: So sehen die Lehr- und Lernprozesse der BBW-Teilnehmenden durch die Beschränkungen der Coronakrise aktuell aus. Ganz konkret bedeutet das für die Praxis, dass Aufgaben und Lernangebote von den Teilnehmenden von zu Hause bearbeitet und in „virtuellen Klassenzimmern“ besprochen werden.

Diese Umstellung fordert alle Beteiligten neu heraus. Die AusbilderInnen nutzen verschiedene digitale Lern-, Trainings- und Coaching-Plattformen, um die Unterrichtsmaterialien und den Lernstoff zu den Teilnehmenden zu transportieren. Sie sind nach wie vor in den Einrichtungen erreichbar und stehen den Jugendlichen auch telefonisch oder per E-Mail zur Seite. Fachdienste, wie Psychologen und Ärzte, sind ebenfalls weiter für die Jugendlichen da. Denn die individuellen Bedarfe müssen gerade jetzt weiter berücksichtigt und aufgefangen werden. Berufsbildungswerke erfüllen weiter ihren gesetzlichen Auftrag – junge Menschen mit Behinderungen fit für ihr späteres Berufsleben machen. Gerade jetzt in dieser Krise sind und bleiben BBW für sie wichtige Anlaufstellen.

Für konkrete Fragen sind die BBW vor Ort erreichbar, wie das CJD Berufsbildungswerk Frechen unter: www.cjd-frechen.de; fon: 02234 516 0; fax 02234 516 198; mail: cjd.bbw.frechen@cjf.de

Krisen machen erfinderisch und kreativ

dass Krisen auch erfinderisch und kreativ machen können, stellte jetzt die Kita "Weltentdecker" des CJD Frechen in Buschbell unter Beweis: Dort hat ein Malwettbewerb begonnen. Am Zaun der KiTa in der Ulrichstraße 173 in Buschbell hängt nun ein Bild von Corinna und Corona und auch die Geschichte und eine Erklärung dazu. Kindgerecht wird in der Geschichte von der



Eva Aprath

Jagd von Corinna nach Corona dargestellt, was es mit dem Virus Corona auf sich hat. Corinna ist ein gutes Virus und Corona ein böses Virus, das nur schlechtes im Sinn hatte. Beide lebten auf einem Tiermarkt in Wuhan, in China. Corona begab sich aber auf Weltreise und wollte alle Menschen krank machen, da es ihm langweilig wurde. Corinna erklärte allen Menschen, dass Corona nur zu besiegen ist, wenn alle Menschen sich nun schützen und sich an Regeln halten, wie Hände waschen, gründlich und oft, Husten und Niesen in die Armbeuge und vor allem Kontakte vermeiden, besonders mit älteren Menschen und mit anderen Kindern. Daher dürfen Kinder im Moment auch nicht in die KiTa und die Schule gehen. Nur, wenn sich alle an die Corona Regeln halten, kann Corinna mit Hygiene und der Kontaktbeschränkung Corona besiegen und an "seiner weiteren Weltreise" hindern. Alle Kinder bis zu 12 Jahren sind aufgefordert, Corinna und Corona zu malen, in

welchem Land sie sich befinden, welche Regeln einzuhalten sind oder wie Corinna Corona gefangen hat. Die gemalten Bilder können in den Briefkasten der Kita geworfen werden. Sie werden dann laminiert und an den Malzaun gehängt. Alle Spaziergänger können dann beim Vorbeigehen die Bilder betrachten und die Jagd von Corinna und Corona verfolgen.

Die Idee zum Malwettbewerb entstand in der CJD KiTa am Moosbeerenweg in Troisdorf und auch diese KiTa hat einen Malwettbewerb zu der Geschichte ins Leben gerufen. "Michelle Engels, die Leitung der KiTa In Troisdorf hat die Geschichte geschrieben und wir wollen gemeinsam eine große CJD KiTa Aktion daraus machen", erklärt Eva Aprath, stellvertretende Leiterin der CJD Kita in Buschbell.

"Wenn die KiTas und Schulen wieder starten hoffen wir, dass unser Malzaun voll mit vielen Bildern von Corinna und Corona ist", hofft Eva Aprath. Am Ende der Aktion, wenn hoffentlich bald Schulen und Kitas ihren normalen Betrieb wieder aufgenommen haben, werden aus allen Bildern drei Bilder ausgesucht und die Kinder, die diese Bilder gemalt haben, bekommen eine Überraschung. "Deswegen ist es wichtig auf die Rückseite des Bildes Adresse, Name und das Alter zu schreiben", betont Eva Aprath.

CJD Kita Weltentdecker in Frechen eröffnete vierte Gruppe



„Wir freuen uns sehr, dass wir in unserer CJD Kita „Weltentdecker“ in Frechen Buschbell eine vierte Gruppe eröffnen konnten“, sind sich Kita Leiter Rainer Mainzer-Stumpp und seine Stellvertreterin Eva Aprath einig. In der am ersten März eröffneten vierten Gruppe namens „Fliegenpilz“ sind vierzehn Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren aufgenommen worden, mit der Option weitere sechs Zweijährige aufzunehmen, vorausgesetzt, es findet sich eine weitere pädagogische Vollzeit Fachkraft. Insgesamt befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt 65 Kinder in den vier Gruppen. Sie werden betreut von dreizehn pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und gepflegt von einer Küchenfachkraft. „ Wir freuen uns sehr, wenn wir eine weitere pädagogische Fachkraft finden, damit wir in der neuen vierten Gruppe „Fliegenpilz“ weitere sechs zweijährige Kinder aufnehmen können“. wünscht sich Rainer Mainzer-Stumpp.

Die CJD Kita Weltentdecker freut sich, wenn sich interessierte Pädagogische Fachkräfte melden.

Sie können sich wenden- und ihre Bewerbung schicken an:

Rainer Mainzer-Stumpp

Ulrichstraße 173

50226 Frechen

T.: 02234 92809 60

F.: 02234 92809 69

rainer.mainzer-stumpp@cjd.de

<https://www.cjd-kitas-nrw-sued-rheinland.de/kitas/ulrichstrasse/>



<https://www.youtube.com/watch?v=U27VzJwim4U>

REC-Workshop zum Thema Videodreh und Bearbeitung im CJD BBW Frechen Von Monika Bröhl

Ende Februar hatten die beiden Trainer und Tessa aus Indonesien im Rahmen des REC - Projektes die Gelegenheit, einen Workshop zum Filmen und Bearbeiten von experimentellen Videos zu erhalten. Ein ganzer Tag wurde gemeinsam verbracht, um mehr zum Thema Filmen und Bearbeiten von experimentellen Videos zu erfahren, einige technische Funktionen zu erlernen und als Krönung und Allerwichtigstes: das neu gelernte auszuprobieren und gemeinsam ein kurzes Video zu drehen und bearbeiten. Die Trainer von CJD hatten nicht viel Erfahrung mit dem Filmen und Bearbeiten von Videos bevor sie bei dem Projekt mitmachten. Die ersten beiden experimentellen Videos, die sie zusammen mit ihren Teilnehmern erstellten, wurden mit der besten Absicht und Mühe produziert, aber beide sagten, dass der Bearbeitungsteil der schwierigste Teil für sie gewesen sei. Somit haben wir beschlossen, dass ein Experte her muss um mit uns einen Workshop durchzuführen. Der Workshop begann mit einer Art „AHA-Effekt“: als erstes lernten wir, dass das Befolgen der Five -Shot-Regel für das Filmen die gesamte Aufgabe viel, viel einfacher

macht. Hier kurz zusammengefasst was die Regel besagt:

- Was: Detailaufnahme; was passiert
- Wer: wer führt die Handlung aus; Nahaufnahme der Person
- Wo: Totale oder Halbtotale; Raums oder Umgebung
- Wie: Zusammenhang zwischen Person und Handlung
- WOW-shot: außergewöhnliche Perspektive, abhängig vom Thema des Videos.

Darüber hinaus haben wir auch die Wichtigkeit von ein paar grundsätzlichen Sachen zum Filmen besprochen, die oft leicht vergessen werden. Kameraeinstellungen und richtiger Einsatz der Ausrüstung: die Aufnahmeauflösung muss beachtet werden und ein Stativ sollte verwendet werden. Wir haben gelernt, dass dies bei Videoaufnahmen unvermeidlich ist, obwohl die Videos, die wir produzieren werden, experimentelle Video sind, wird es die Qualität sehr verbessern. Nach dieser theoretischen Einführung haben wir die neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gleich zusammen getestet. Hier ist das Ergebnis unseres experimentellen [Videos](#). Nach einem Tag mit viel Spaß und neu Gelerntem, verließen wir den Workshop äußerst motiviert und mit Vorfreude die nächsten Videos mit den TeilnehmerInnen des CJD BBW Frechens zu erarbeiten. Leider kam uns dann die Beschränkungen aufgrund der COVID 19-Pandemie in die Quere. Wir hoffen nun, dass mit den Lockerungen alle wieder frohen Mutes zum CJD zurückkehren und auch unser Projekt bald wieder in der Praxis umgesetzt werden kann.

Spende von 10.000 Euro Deutscher Arbeitsschutzpreis von RWE Power AG an das CJD Frechen:



Ralf Giesen, Personalvorstand RWE Power AG, Guido Fiedeler, Abteilungsleiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, H&S Management and Expertise und Sponsor, Klaus Ehrentraut, Projektleiter Safety Academy und Entwickler und Anna Jonczyk, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, H&S Management and Expertise, überreichten gemeinsam im CJD Frechen einen symbolischen Spendenscheck von 10.000 Euro an Reinhard Koglin, Gesamtleiter CJD NRW Süd/Rheinland und Ute Repp, Leiterin der CJD Tagespflege.

Das Geld hatte RWE Power am 5. November 2019 auf der Arbeitsschutzmesse A+A als Deutschen Arbeitsschutzpreis (DASP) in der Kategorie „Kulturell“ erhalten für „Safety Academy“, das interaktive Spiel von RWE Power. „Safety Academy“ ist ein interaktives Spiel, das die jährliche Sicherheitsunterweisung für den Verwaltungsbereich spielerisch und pädagogisch deutlich attraktiver als bisher gestaltet“, erklärten Ralf Giesen, Guido Fiedeler, und Klaus Ehrentraut. So könnten sich die Spieler die Sicherheitshinweise besser merken.

Der DASP ist die große, branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildhafte Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, hinter dem das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) stehen.

„Das Spiel „Safety Academy“ setzt eine besondere Idee beim Thema Gesundheit und

Sicherheit (Health & Safety) um. Statt die Unterweisungspflicht durch ermüdende Frontalmonologe nur formal zu erfüllen, setzt das Spiel darauf, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit Spaß und im Dialog zu vermitteln: Anstatt die jährliche Sicherheitsunterweisung in einem Vortrag zu erhalten, können Mitarbeiter im Verwaltungsbereich mit dem Spiel sicheres Verhalten und Situationen durchspielen“, betonte Ralf Giesen. Mit dem Spiel, das seit drei, vier Jahren bestehe, seien schon mehrere Preise gewonnen worden. „Den Erlös wollten wir einem guten, sozialen Zweck und der Bildung zugutekommen lassen und da fiel unser Augenmerk auf das CJD in Frechen“, sind sich Giesen, Ehentraut und Fiedeler einig.

Verwendet werden soll das Geld für die Errichtung eines Demenz- und Sinnesgartens für die in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integrierte Tagespflege für pflegebedürftige Angehörige. Ute Repp, Leiterin der CJD Tagespflege ist überglücklich, dass für die Tagespflege, die in Wohnhaus 15 auf dem Gelände des CJD Berufsbildungswerkes Frechen am Clarenbergweg 81 eingerichtet wurde, nun endlich auch ein Demenz- und Sinnesgarten entstehen kann. „Schon lange hatten wir vorgehabt, einen Demenz - und Sinnesgarten zu bauen. Dass wir nun endlich die Mittel dazu bekommen haben, macht mich sehr glücklich“, freut sich Ute Repp und bedankt sich bei RWE Power. Auch CJD Gesamtleiter Reinhard Koglin bedankt sich und lädt alle, nach Fertigstellung zur Eröffnung des Gartens ein.

Die Tagespflege ist ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige, die ihre Angehörigen selbst pflegen und so lange, wie möglich, bei sich behalten wollen. Sie sollen dadurch entlastet werden, mehr freie Zeit zu haben und sich von der Pflege der Angehörigen erholen. Die zu pflegenden Angehörigen können tagsüber

im Berufsbildungswerk verweilen, wo ihnen auch ein vielfältiges Programm angeboten wird. Die

Auszubildenden in der Hauswirtschaft und zum Fachpraktiker personenbezogene Serviceleistungen im CJD Frechen haben in der Tagespflege ein praktisches Betätigungsfeld während ihrer Ausbildung. Sie können die Tagesgäste auf vielfältige Weise unterstützen und sich mit ihnen beschäftigen wie mit Spiel und Spaziergängen. Im Demenz- und Sinnesgarten sollen u.a. Fähigkeiten für den Verbleib in dem eigenen räumlichen und sozialen Umfeld gefördert werden. Die zu pflegenden Tagesgäste lernen in der Natur im Demenz- und Sinnesgarten sich zu konzentrieren und erinnern. Sie lernen mit allen Sinnen zu erfahren, wodurch die Erkrankung gelindert werden kann. „Der Sinnesgarten kann vom Garten- und Landschaftsbau im CJD errichtet werden, aber auch die Tagesgäste selber können mitgestalten“, so Ute Repp.

Die **RWE Power AG** betreibt drei Tagebaue im Rheinland. Ihre mit Kohle und Kernkraft betriebenen Kraftwerke tragen mit ihrer gesicherten und flexiblen Leistung dazu bei, dass die Versorgungssicherheit im europäischen Stromnetz bei einem stetig wachsenden Beitrag aus erneuerbaren Energien erhalten bleibt. Die Hauptsitze der RWE Power AG befinden sich in Essen und Köln.

Impressum:

Texte: Monika Bröhl

Layout und Herausgabe: Birgit Niclas

Druck: Verwaltung

Auflage: online; 50 print

Erscheinungsweise: viertel jährlich

Codierungsnummer: CJD-15-06-544-5

